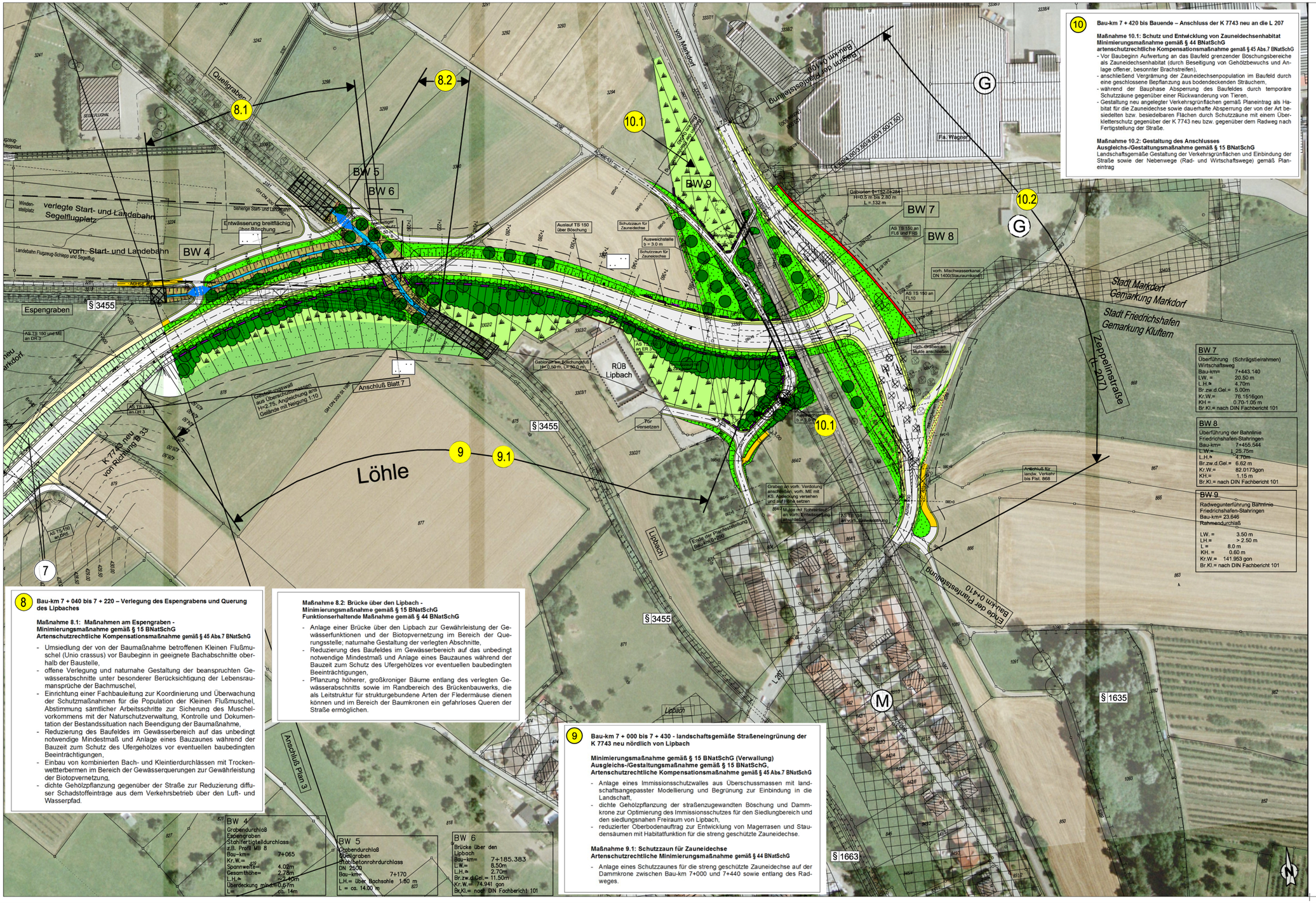

8 **Bau-km 7 + 040 bis 7 + 220 – Verlegung des Espengrabens und Querung des Lipbaches**

Maßnahme 8.1: Maßnahmen am Espengraben - Minimierungsmaßnahme gemäß § 15 BNatSchG Artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme gemäß § 45 Abs.7 BNatSchG

- Umsiedlung der von der Baumaßnahme betroffenen Kleinen Flußmuschel (Unio crassus) vor Baubeginn in geeignete Bachabschnitte oberhalb der Baustelle,
- offene Verlegung und naturnahe Gestaltung der beanspruchten Gewässerabschnitte unter besonderer Berücksichtigung der Lebensraumansprüche der Bachmuschel,
- Einrichtung einer Fachbauleitung zur Koordinierung und Überwachung der Schutzmaßnahmen für die Population der Kleinen Flußmuschel, Abstimmung sämtlicher Arbeitsschritte zur Sicherung des Muschelvorkommens mit der Naturschutzverwaltung, Kontrolle und Dokumentation der Bestandssituation nach Beendigung der Baumaßnahme,
- Reduzierung des Baufeldes im Gewässerbereich auf das unbedingt notwendige Mindestmaß und Anlage eines Bauzaunes während der Bauzeit zum Schutz des Ufergehölzes vor eventuellen baubedingten Beeinträchtigungen,
- Einbau von kombinierten Bach- und Kleintierdurchlässen mit Trockenwetterbermen im Bereich der Gewässerquerungen zur Gewährleistung der Biotopvernetzung,
- dichte Gehölzpflanzung gegenüber der Straße zur Reduzierung diffuser Schadstoffeintrage aus dem Verkehrsbetrieb über den Luft- und Wasserpfad.

Maßnahme 8.2: Brücke über den Lipbach - Minimierungsmaßnahme gemäß § 15 BNatSchG Funktionserhaltende Maßnahme gemäß § 44 BNatSchG

- Anlage einer Brücke über den Lipbach zur Gewährleistung der Gewässerfunktionen und der Biotopvernetzung im Bereich der Querungsstelle; naturnahe Gestaltung der verlegten Abschnitte,
- Reduzierung des Baufeldes im Gewässerbereich auf das unbedingt notwendige Mindestmaß und Anlage eines Bauzaunes während der Bauzeit zum Schutz des Ufergehölzes vor eventuellen baubedingten Beeinträchtigungen,
- Pflanzung höherer, großkroniger Bäume entlang des verlegten Gewässerabschnitts sowie im Randbereich des Brückenbauwerks, die als Leitstruktur für strukturgebundene Arten der Fledermäuse dienen können und im Bereich der Baumkronen ein gefahrloses Queren der Straße ermöglichen.

9 **Bau-km 7 + 000 bis 7 + 430 - landschaftsgemäße Straßeneingrünung der K 7743 neu nördlich von Lipbach**

Minimierungsmaßnahme gemäß § 15 BNatSchG (Verwaltung) Ausgleichs-/Gestaltungsmaßnahme gemäß § 15 BNatSchG, Artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme gemäß § 45 Abs.7 BNatSchG

- Anlage eines Immissionsschutzwalles aus Überschussmassen mit landschaftsangepasster Modellierung und Begrünung zur Einbindung in die Landschaft,
- dichte Gehölzpflanzung der straßenzugewandten Böschung und Dammkrone zur Optimierung des Immissionsschutzes für den Siedlungbereich und den siedlungsnahen Freiraum von Lipbach,
- reduzierter Oberbodenauftrag zur Entwicklung von Magerrasen und Staudensäumen mit Habitatfunktion für die streng geschützte Zauneidechse.

Maßnahme 9.1: Schutzzaun für Zauneidechse Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme gemäß § 44 BNatSchG

- Anlage eines Schutzzaunes für die streng geschützte Zauneidechse auf der Dammkrone zwischen Bau-km 7+000 und 7+440 sowie entlang des Radweges.

10 **Bau-km 7 + 420 bis Bauende – Anschluss der K 7743 neu an die L 207**

Maßnahme 10.1: Schutz und Entwicklung von Zauneidechsenhabitat Minimierungsmaßnahme gemäß § 44 BNatSchG artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme gemäß § 45 Abs.7 BNatSchG

- Vor Baubeginn Aufwertung an das Baufeld grenzender Böschungsbereiche als Zauneidechsenhabitat (durch Besetzung von Gehölzbewuchs und Anlage offener, besonnter Brachstreifen),
- anschließend Vergrämung der Zauneidechsenpopulation im Baufeld durch eine geschlossene Bepflanzung aus bodendeckenden Sträuchern,
- während der Bauphase Absperrung des Baufeldes durch temporäre Schutzzäune gegenüber einer Rückwanderung von Tieren,
- Gestaltung neu angelegter Verkehrsgrünflächen gemäß Planeintrag als Habitat für die Zauneidechse sowie dauerhafte Absperrung der von der Art besiedelten bzw. besiedelbaren Flächen durch Schutzzäune mit einem Überkletterschutz gegenüber der K 7743 neu bzw. gegenüber dem Radweg nach Fertigstellung der Straße.

Maßnahme 10.2: Gestaltung des Anschlusses Ausgleichs-/Gestaltungsmaßnahme gemäß § 15 BNatSchG

Landschaftsgemäße Gestaltung der Verkehrsgrünflächen und Einbindung der Straße sowie der Nebenwege (Rad- und Wirtschaftswege) gemäß Planeintrag

BW 4
Grabendurchlaß Espengraben
Stahlfertigteildurchlass z.B. Profil MB 8
Bau-km= 7+065
Kr.W.= 92°
Spannweite= 4.02m
Gesamthöhe= 2.75m
L.H.= ≈ 2.40m
Überdeckung min.= 0.57m
L= ca. 14m

BW 5
Grabendurchlaß Nordgraben
Stahlbetonrohrdurchlass DN 2500
Bau-km= 7+170
L.H.= über Bachsohle 1.80 m
L = ca. 14.00 m

BW 6
Brücke über den Lipbach
Bau-km= 7+185.383
L.W.= 8.50m
L.H.= 2.70m
Br.zw.d.Gel.= 11.50m
Kr.W.= 74.941 gon
Br.Kl.= nach DIN Fachbericht 101

BW 7
Überführung (Schrägstiel/rahmen) Wirtschaftsweg
Bau-km= 7+443.140
LW. = 20.50 m
L.H.= 4.70m
Br.zw.d.Gel.= 5.00m
Kr.W.= 76.1516gon
KH.= 0.70-1.05 m
Br.Kl.= nach DIN Fachbericht 101

BW 8
Überführung der Bahnlinie Friedrichshafen-Stahringen
Bau-km= 7+455.544
L.W.= 25.75m
L.H.= 4.70m
Br.zw.d.Gel.= 6.62 m
Kr.W.= 82.0173gon
KH.= 1.15 m
Br.Kl.= nach DIN Fachbericht 101

BW 9
Radwegunterführung Bahnlinie Friedrichshafen-Stahringen
Bau-km= 23.646
Rahmendurchlaß
LW. = 3.50 m
LH.= > 2.50 m
L = 8.0 m
KH. = 0.60 m
Kr.W.= 141.953 gon
Br.Kl.= nach DIN Fachbericht 101

Legende s. Plan 0 A

0 20 40 60 80 100 m

Plan 4 A: Maßnahmenplan

ENTWICKLUNGS- u. FREIRAUMPLANUNG
EBERHARD + PARTNER GbR
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
78467 KONSTANZ, • AUGUST-BORSIG-STR. 13
TEL. 07531 / 81 29 0, • FAX. 07531/81 29 11
e M a i l : e f p @ e b e r h a r d - p a r t n e r . d e

Projekt-Nr. 448 | Konstanz, 26.09.2013
Datei: 448_Mpläne-Sept2013.dwg

DIPL.-ING. BURCHARD STOCKS
UMWELTSICHERUNG UND INFRASTRUKTURPLANUNG
GÖLZSTR.22 , 72072 TÜBINGEN , FON: 07071/407363 , FAX: 07071/407364

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung

INGENIEURBÜRO DIPL. - ING. K.LANGENBACH GmbH
BERATENDE INGENIEURE VBI
Verkehrsanlagen Wasserwirtschaft Bauleit-/Umweltplanung Vermessung
72488 SIGMARINGEN, In der Au 11
TEL.07571/7454-0 FAX.07571/7445-66 E-Mail: info@langenbach.de
in Kooperation mit
K. Langenbach Dresden GmbH
Alemannenstraße 15A, 01309 Dresden, Tel.:0351/31541-0

	bearbeitet:	No	geprüft:
	gezeichnet:	Bo	
		Juli 2008	28.07.2008

Landratsamt Bodenseekreis

40	Planänd.	Projekt Nr.							Straßenzug Nr.					
a		A	NS	BG		PNR		A	T	L				
b														
c														
d														

	von Netzknoten							nach Netzknoten							Station			
Anfangsstation	8	2	2	0	0	0	1	8	2	2	2	0	0	5	2	1	4	0
Endstation	8	3	2	2	0	0	4	8	2	2	2	0	6	0	0	1	5	5

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Straße: K 7743 neu
Nächster Ort: Markdorf

Unterlage 12.5 A
Plan Nr. 4 A

	Datum	Zeichen
bearbeitet	Aug. 2008/März 2013	Le, Pe
gezeichnet	März 2013	Le
geprüft		

K 7743 neu

Ortsumgehung Markdorf

-Planfeststellung-

Landschaftspflegerischer Begleitplan
Maßnahmenplan
Maßstab M 1:1000

Aufgestellt:
Friedrichshafen, den 26.09.2013
Landratsamt Bodenseekreis
Kreisstraßenbauamt